

## Nachts im Regen

Nachts im Regen

Nachts im Regen

die Laternen weinen,  
nasse Fäden fallen,  
auf Beton ausgleiten.

Durch den Dunst  
der warmen Nacht  
blicken schlafend  
keine Sterne.

Still die Nacht,  
nur weiße Falter  
wiegen sich  
im hellen Lampenlicht.

Der Regen spiegelt  
sich im Seelengrund,  
zu ungewohnter Tiefe.

Geist fließt in das Herz,  
das Ich durchschreitet  
mit das Tor,  
wo Zeit und Raum entschwinden.

Nachts im Regen  
die Laternen weinten,  
Atome schlossen Lichterkreise  
in unverhoffter Weise.

© Karlo

**© Karl-Heinz Hübner Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)